

Auftraggeber: Stiftung für Zurzacher Kuranlagen, Zurzach, Schweiz

Projekt: In den Jahren 2002 bis 2004 wurden zwei Bohrungen zur Erschließung von Thermalwasser bis 380 und 580m Tiefe für die Stiftung für Zurzacher Kuranlagen abgeteuft. Die in Zusammensetzung und Lagerung sehr unterschiedlich auftretenden Bodenformationen, welche Ton, Tonstein, Mergel, Gips, Granit, Kalkstein, Dolomit und Anhydrit umfassten, stellten extreme Anforderungen an Bohrausrüstung, -mannschaft und Bauleitung. In der zweiten Bohrung musste ferner ein Salzstock bei ca. 400 m und geringem Durchmesser unter strengsten Auflagen abgesperrt werden. In diesem Abschnitt wurde die begleitende Spülungstechnik zusätzlich erschwert durch weiterhin auftretende quellende Tone und Anhydritknollen. Nach erfolgreichem Erreichen der Endteufe erschloss sich dem Auftraggeber Thermalwasser in optimaler Zusammensetzung und 42° Eigenwärme.

Bohrgerät: AGBO G 750 Baujahr 2000

